

## Fledermaus-Expeditionen am Baumwipfelpfad

# Nachts der Natur auf der Spur

Ob Aberglaube oder Ammenmärchen: Rund um Deutschlands erstem Baumwipfelpfad sind Nachtschwärmer zu Hause. Dunkle Gestalten huschen über die Kronen des Pfälzer Waldes und schüren die Mär von blutsaugenden Vampiren. Licht in diese Schattenwelt bringen im Sommer spannende Expeditionen des Biosphärenhauses im Pfälzerwald/Nordvogesen. Sie führen bei Nacht auf den bis zu 35 Meter hohen Lehrpfad und lüften nicht nur bei Vollmond das Geheimnis der Fledermäuse: „Rund um den Baumwipfelpfad leben fünf von mehr als 950 Fledermausarten weltweit“, erzählt der Diplom-Biologe Ulrich Diehl. Mit einem Bat-Detektor spürt Diehl die fliegenden Säugetiere auf und räumt auch gleich mit tierischen Schauergeschichten auf: „Es gibt nur wenige Fledermausarten in Mittel- und Südamerika, die das Blut anderer Tiere trinken“, erklärt der „Bat-Man“ des Biosphärenhauses. Für den Menschen seien aber selbst die ungefährlich – allenfalls als Krankheitsüberträger gefürchtet. Ein beruhigender Gedanke – finden die nächtlichen Besucher des Baumwipfelpfades. Für sie steht fest: Auf dem luftigen Lehrpfad besteht keine Gefahr für Leib und Leben. Für absolute Sicherheit sorgen zudem auf dem 270 Meter langen und 2,5 Millionen Euro teuren Baumwipfelpfades ein massives Gelände und ein dickmaschiges Netz.

Infos: Biosphärenhaus Pfälzerwald/Vogesen, Am Königsbruch 1, 66996 Fischbach, Telefon 06393/92 100, Internet:

[www.wipfelpfad.de](http://www.wipfelpfad.de)

Eintritt: Erwachsene 8 Euro, Kinder 6 Euro, Familienkarte ab 12 Euro; Angebote: Fledermaus-Exkursion, Vogelstimmen-Brunch, Survival-Kurs und Hexennacht.